

Übersicht aller Veranstaltungen

Die Modulzuordnung der Veranstaltungen in der Titelleiste erfolgt immer in der Reihenfolge (FüBA/ MEd, Bsc TE/ MEd LbS, BA Sopäd/ MEd Sopäd) Altgriechisch (Koiné)

Seminar, SWS: 2
Kursawe, Barbara

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2022 - 23.07.2022 1211 - 105

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Literatur Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart ⁶2013 [auch ältere Ausgaben möglich].

Ästhetisches Lernen am Beispiel der Kirchenraumpädagogik (AM 3b / - / K.2)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 14.04.2022 - 23.07.2022 3403 - A401

Kommentar Ästhetisches Lernen wird heute als grundlegende Dimension religiöser Lernprozesse verstanden und hat daher auch für den Religionsunterricht elementare Bedeutung. Im Mittelpunkt stehen die sinnliche Wahrnehmung und deren Reflexion, die in der Beschäftigung mit dem Kunstschönen nicht aufgehen. Vielmehr gilt es, die der Ästhetik innewohnenden Momente aistheis, poiesis und katharsis als Dimensionen ästhetischer Bildung zu begreifen und auf verschiedene Gegenstandsbereiche hin zu konkretisieren. Im diesem Seminar liegt der Schwerpunkt auf der Kirchenraumpädagogik, indem Kirchen als ästhetische Ereignisse erkundet und durch vorbereitete Begehungen didaktisch und methodisch erschlossen werden.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Biblische Hermeneutik (VM 7a / C.1)

Seminar, SWS: 2
Stimpfle, Alois

Fr wöchentl. 08:00 - 10:00 22.04.2022 - 23.07.2022 3403 - A401

Kommentar Gibt es ein adäquates „Verstehen“ historisch bedingter Artefakte, wie die biblischen Texte es sind? Wie funktioniert „Verstehen“ überhaupt? Und wann wäre ein solches „adäquat“? Im Rahmen einer „konstruktionsgeschichtlichen“ Hermeneutik geht es letztlich um die Frage nach Wirklichkeit und Wahrheit. An ausgewählten Texten des Neuen Testaments soll das Problem demonstriert werden. Die Studierenden lernen, das historisch-kritische Methoden-Instrumentarium anzuwenden – um dabei die jeweiligen „konstruktiven“ Bedingungen zu diagnostizieren und zu bewerten.

Literatur Gabriel, Markus / Krüger, Malte D.: Was ist Wirklichkeit? Neuer Realismus und Hermeneutische Theologie, Tübingen 2018.

Stimpfle, Alois: Wie wirklich ist die biblische Wirklichkeit? Die Bibel konstruktionsgeschichtlich gelesen, rhs 47 (2004), 133-143.

Wischmeyer, Oda (Hg.): Lexikon der Bibelhermeneutik, Berlin / Boston 2013.

Christentum und Weltreligionen in religionspädagogischen Handlungsfeldern (AM 1c / AM 1c / J.3)

Seminar, SWS: 2

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2022 - 23.07.2022 1211 - 436

Kommentar Im Sinne der fortschreitenden Pluralisierung und der damit einhergehenden alltäglicher werdenden Begegnung mit Multireligiosität werden Kompetenzen des Umgangs mit dieser stets relevanter. Der Schulkontext bietet die Möglichkeit dazu im Rahmen des interreligiösen Lernens. Das Seminar fokussiert die Fähigkeit, interreligiöse Lernprozesse im Kontext des Beziehungsgefüges von Christentum und Weltreligionen analysieren und gestalten zu können. Dabei wird der christlich-islamische Kontext als Fallbeispiel zentriert, um exemplarisch Streitpunkte, Konvergenzen und die damit zusammenhängende Positionierung zueinander kennenzulernen und darauf aufbauend Möglichkeiten der didaktischen Zugänge zu erlernen und zu reflektieren. Aufgrund dessen wird eine Öffnung für den religionspädagogischen Umgang mit weiteren Religionen vollzogen.

Literatur Espelage, Christian / Mohagheghi, Hamideh / Schober, Michael (Hg.): Interreligiöse Öffnung durch Begegnung. Grundlagen – Erfahrungen – Perspektiven im Kontext des christlich-islamischen Dialogs, Hildesheim 2021.

Schambeck, Mirjam: Interreligiöse Kompetenz. Basiswissen für Studium, Beruf und Ausbildung, Göttingen 2013.

Leimgruber, Stephan: Interreligiöses Lernen, München 2007.

Das Christentum als Weg zum Glück – Eine Einführung in die Theologie Augustins ausgehend von seiner Schrift De beata vita (AM 6 / AM 6 / E.2)

Seminar, SWS: 2

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 12.04.2022 - 23.07.2022 1211 - 004

Kommentar Augustinus von Hippo (354–430) ist der wirkmächtigste Denker unter den lateinischsprachigen Theologen der Spätantike. Mit seinem Versuch einer umfassenden Synthese von biblischem Glauben und (neu)platonischer Philosophie hat er wie kaum ein anderer Theologe die geistige Gestalt und den geschichtlichen Weg der abendländischen Theologie geprägt.

Im Seminar wollen wir zunächst seine kleine Schrift „Über das glückliche Leben“ interpretieren, die Augustinus kurz nach seiner Konversion verfasst hat. Darin deutet er den christlichen Glauben in einem ersten, noch tastenden Versuch als Weg zum Glück. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns verschiedene antike Glückstheorien vergegenwärtigen, die den philosophiegeschichtlichen Kontext von Augustins Überlegungen bilden. Schließlich wenden wir uns anhand ausgewählter Texte der weiteren Entwicklung des augustininischen Denkens zu.

Literatur Augustinus, Aurelius: De beata vita – Über das Glück. Lateinisch/Deutsch. Übersetzung, Anmerkungen und Nachwort von Ingeborg Schwarz-Kirchenbauer und Willi Schwarz, Stuttgart 1982.

Hossenfelder, Malte: Antike Glückslehren. Quellen zur hellenistischen Ethik in deutscher Übersetzung. Aktualisiert und mit einem Geleitwort von Christof Rapp, Stuttgart 2013.

König, Eckard: Augustinus Philosophus. Christlicher Glaube und philosophisches Denken in den Frühschriften Augustins, München 1970.

Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit (AM 1a / J.1)

Seminar, SWS: 2

Stimpfle, Alois

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 22.04.2022 - 23.07.2022 3403 - A401

Kommentar Die Veranstaltung verschafft einen Einblick in die frühjüdische und hellenistisch-römische Vorstellungs- und Glaubenswelt als Konstruktionsrahmen für die Theologie des frühen Christentums. Die zentralen Theologumena der vielfältigen neutestamentlichen Traditionen werden im Kontext der religionsgeschichtlichen und -phänomenologischen Analogien verortet. Die Studierenden können die jeweiligen christlichen Spezifika methodisch reflektiert erarbeiten und benennen.

Literatur Klauck, Hans-Josef: Die religiöse Umwelt des Urchristentums, 2 Bde., Stuttgart 1995/96.

Erlemann, Kurt u.a. (Hg.): Neues Testament und Antike Kultur, 5 Bde., Neukirchen-Vluyn 2004-2008.

Frankemölle, Hubert: Frühjudentum und Urchristentum. Vorgeschichte - Verlauf - Auswirkungen (4. Jahrhundert v. Chr. bis 4. Jahrhundert n. Chr.), Stuttgart 2006.

Didaktik religiöser Lehr- und Lernprozesse (VM 6b / VM 3b)

Seminar, SWS: 2

Fr Einzel	14:00 - 17:00	17.06.2022 - 17.06.2022	1502 - 109
Fr Einzel	14:00 - 17:00	24.06.2022 - 24.06.2022	1502 - 109
Sa Einzel	09:00 - 16:00	25.06.2022 - 25.06.2022	1502 - 109
Fr Einzel	14:00 - 17:00	08.07.2022 - 08.07.2022	1502 - 109
Sa Einzel	09:00 - 16:00	09.07.2022 - 09.07.2022	1502 - 109

Kommentar Die Religionsdidaktik beabsichtigt als wissenschaftlich-reflexive Disziplin rational die Gesamtfaktoren zu erfassen und zu beschreiben, die in Lehr- und Lernprozessen wirksam sind. Im Seminar wird die Frage betrachtet, wie diese Prozesse im schulischen Rahmen initiiert und reflektiert werden können, um gezielte Lehr- und Lernprozesse personen-, sach- und situationsadäquat zu planen und durchzuführen. Damit steht die Unterrichtsplanung im Zentrum, wobei Kurz- und Langentwürfe für das Fachpraktikum und das Referendariat erschlossen werden. Im Sinne der Heterogenität der Lerngruppen werden zudem Möglichkeiten der Differenzierung erlernt und die Diskussion nach einem zukunftsfähigem Religionsunterricht beachtet.

Literatur Hilger, Georg / Leimgruber, Stephan / Ziebertz, Hans-Georg: Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München ⁶2010.

Riegel, Ulrich / Frevel, Christian / Kropac, Ulrich (Hg.): Handbuch Religionsdidaktik, KStTh 25, Stuttgart 2020.

Sajak, Clauß Peter: Religion unterrichten. Voraussetzungen, Prinzipien, Kompetenzen, Stuttgart ²2013.

Die Frage nach Gott. Theologische Gotteslehre (VM 3b / VM 2b / I.1)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 14.04.2022 - 23.07.2022 1211 - 004

Kommentar Die Frage nach Gott bildet den Dreh- und Angelpunkt aller christlichen Theologie. Aber wer oder was ist Gott? Was können wir über Gott wissen? Wie und wo erscheint uns Gott? Der bedeutende katholische Theologe Karl Rahner (1904-1984) hat darauf aufmerksam gemacht, dass uns Gott zunächst einmal in sprachlicher Gestalt als das Wort „Gott“ begegnet. Ausgehend von diesen Reflexionen soll die Theologische Gotteslehre in ihrer theologiehistorischen und systematischen Relevanz erarbeitet werden. Die Studierenden lernen Kerninhalte des biblischen Gottesglaubens kennen, um angesichts gegenwärtiger Herausforderungen und Anfragen mit diesem Gottesglauben eigenständig und verantwortungsbewusst umgehen zu können. Interdisziplinarität ist ausdrücklich gewünscht.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Einführung in die christliche Sozialethik (VM 4b / VM 5b)

Seminar, SWS: 2
Merkl, Alexander

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2022 - 23.07.2022 1502 - 109

Kommentar Die Veranstaltung führt in die Grundlagen (Sozialprinzipien, Methoden, Sozialenzyklen) und Entwicklungen der christlichen Sozialethik ein, um diese am Beispiel einer angewandten Ethik zu konkretisieren.

Literatur Heimbach-Steins, Marianne (Hg.): Christliche Sozialethik. Ein Lehrbuch, 2 Bde., Regensburg 2004-2005.

Nothelle-Wildfeuer, Ursula: Einführung in die Christliche Sozialethik, in: Ruhstorfer, Karlheinz (Hg.): Systematische Theologie – Modul 3, Paderborn 2012, 233-286.

Päpstlicher Rat für Gerechtigkeit und Frieden, Kompendium der Soziallehre der Kirche, Freiburg i.Br. 2006.

Exegese und Theologie des Alten Testaments (VM 1b / VM 4a / I.1)

Seminar, SWS: 2
Stimpfle, Alois

Do wöchentl. 18:00 - 20:00 21.04.2022 - 23.07.2022 3403 - A401

Kommentar Am Beispiel des Buches der Psalmen wird der Stellenwert der „Exegese des AT“ in ihrer theologischen Relevanz demonstriert. Ausgehend von der Beobachtung, dass das „Buch der Psalmen“ das atl. Buch ist, das in den ntl. Büchern am häufigsten zitiert wird, geht die Veranstaltung der Frage nach, welche Rolle die „Psalmen-Praxis“ im Frühjudentum gespielt hat. Die Studierenden finden eine historisch-kritisch begründete Antwort auf der Basis der rhetorischen und theologischen Verortung der Gattung „Psalm“ im Frömmigkeitspraktischen Kontext des biblischen Judentums.

Literatur Kulturerbe Psalmen. Gebete der Menschheit, WUB 82 (2016).

Hossfeld, Frank-Lothar / Zenger, Erich: Neigt euer Ohr den Worten meines Mundes. Studien zu Psalmen und Psalter, Stuttgart 2015.

Weber, Beat: Werkbuch Psalmen I-III. Theologie und Spiritualität des Psalters und seiner Psalmen, Stuttgart 2001 / 2003 / 2010.

Grundfragen des Kirchenrechts (AM 2c)

Seminar, SWS: 2
Schweer, Stefan

Di Einzel 13:00 - 17:00 07.06.2022 - 07.06.2022 1502 - 109

Mi Einzel 09:30 - 17:00 08.06.2022 - 08.06.2022 1502 - 109

Do Einzel 09:30 - 17:00 09.06.2022 - 09.06.2022 1502 - 109

Fr Einzel 09:30 - 17:00 10.06.2022 - 10.06.2022 1502 - 109

Kommentar Kirchliches Leben, kirchliches Recht – passt das überhaupt (noch)? Wie verträgt sich die existierende Rechtsordnung mit den geistlichen Grundlagen der Kirche? Faktisch werden unterschiedliche Vollzüge des kirchlichen Lebens auch rechtlich geregelt. Vieles hat sich im Lauf der Kirchengeschichte als funktional erwiesen, manches ist eher fraglich.

Neben der generellen Fragestellung nach dem Kirchenrecht sollen in der Veranstaltung die Bereiche der kirchlichen Verfassung, der Regelungen im Bereich der Sakramente sowie des Dienstrechts behandelt werden, wobei Raum für aktuelle Fragestellungen bleibt.

Literatur Gesetzbuch der römisch-katholischen Kirche, Codex Iuris Canonici (1983, lt.-dt. Ausgabe, Kevelaer 2017 (auch im Internet zu finden)).

Demel, Sabine: Handbuch Kirchenrecht, Grundbegriffe für Studium und Praxis, Freiburg 2013.

Lüdecke, Norbert / Bier, Georg: Das römisch-katholische Kirchenrecht. Eine Einführung, Stuttgart 2012.

Kirche und Sakramente (AM 3a / AM 3b / K.1)

Seminar, SWS: 2
Eggensperger, Thomas

Fr Einzel 14:00 - 19:00 22.04.2022 - 22.04.2022 1502 - 109

Sa Einzel 09:00 - 16:00 23.04.2022 - 23.04.2022 1502 - 109

Fr Einzel 14:00 - 19:00 06.05.2022 - 06.05.2022 1502 - 109

Sa Einzel 09:00 - 16:00 07.05.2022 - 07.05.2022 1502 - 109

Fr Einzel 14:00 - 18:00 13.05.2022 - 13.05.2022 1502 - 109

- Kommentar „Kirche“ ist ein vielschichtiger Begriff. Zum einen ist sie mit Liturgie und Sakramentenvollzug religiöse Größe und theologisches Konzept, zum anderen sozialer Diskurs- und Kommunikationsraum.
- Diese Bandbreite soll im Seminar theoretisch analysiert und bewertet sowie ggf. praktisch mittels einer Exkursion erfahren werden.
- Literatur Kraus, Georg: Die Kirche. Gemeinschaft des Heils. Ekklesiologie im Geist des Zweiten Vatikanischen Konzils, Regensburg 2012.
- Miggelbrink, Ralf: Einführung in die Lehre von der Kirche, Darmstadt 2003.
- Sattler, Dorothea: Kirche(n), Paderborn 2013.

Religion in biographischer Sozialisation (AM 4b / AM 4b / E.1)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 14.04.2022 - 23.07.2022 3403 - A401

- Kommentar Religiöse Lernprozesse vollziehen sich an Personen in unterschiedlichen Situationen und Kontexten. Christlicher Glaube ist wesentlich biographiebezogen. Das Seminar führt in biographisches Lernen ein und vermittelt zugleich auf der Grundlage selbst durchgeführter Interviews Zugänge zu einem biographieorientierten Religionsunterricht. Inhaltlich erschließt das Seminar den Themenschwerpunkt „Sterben, Tod und Trauer – eine Lebensaufgabe“ und setzt diesen didaktisch-methodisch reflektiert um.
- Literatur Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Religion und Offenbarung (VM 3a / VM 2a)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 14.04.2022 - 23.07.2022 1211 - 402

- Kommentar Für die christliche Theologie ist die Offenbarungsfrage von zentraler Bedeutung. Denn nach christlichem Verständnis bezeichnet Offenbarung die Selbstmitteilung Gottes an uns Menschen. Der Anspruch einer solchen Theologie der Offenbarung kann also nicht überschätzt werden. Aber inwiefern ist eine Kenntnis über diese Offenbarung überhaupt möglich? Wie können wir über Gottes Nähe zu uns Menschen sprechen, ohne Gott zu vergegenständlichen? Inwiefern kann sich der Schöpfergott zeigen, ohne mit der geschöpflichen Welt identisch zu werden und doch ohne absolut fremd zu bleiben? Im Seminar werden daher biblische, theologiegeschichtliche sowie systematische Texte bearbeitet werden, um Zugänge zu diesem vielleicht spannendsten Themenfeld der Theologie zu gewinnen.
- Literatur Bongardt, Michael: Einführung in die Theologie der Offenbarung, Darmstadt 2009.
- Böttigheimer, Christoph: Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage, Freiburg i.Br. 3 2016.
- Wenzel, Knut: Offenbarung – Text – Subjekt. Grundlegungen der Fundamentaltheologie, Freiburg i.Br. u.a. 2016.

Themen und Texte des Alten Testaments (VM 1a)

Seminar, SWS: 2
Stimpfle, Alois

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 21.04.2022 - 23.07.2022 3403 - A401

- Kommentar Die Veranstaltung versteht sich als „Einführung“ in das sogenannte „Alte Testament“ unter dezidiert Berücksichtigung der Historie des biblischen Israel und seiner konstruktionsgeschichtlichen Lebenswelt. Die Studierenden erkennen auf der Basis literarischer Zeugnisse prägende Konzepte theologischer Welt- und Selbstdeutung.
- Literatur Frevel, Christian: Geschichte Israels, Stuttgart 2018.

Kaiser, Otto: Der Gott des Alten Testaments. Theologie des AT, 3 Bde., Göttingen 1993-2003.

Zenger, Erich / Frevel, Christian (Hg.): Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart⁹2015.

Theologie der Religionen (AM 1b / AM 1b / J.2)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 23.07.2022 1507 - 004

Kommentar Die Pluralisierung aller Lebensverhältnisse hat längst auch die Frage nach der Religion erfasst. Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) hat daher auf diese plurale Situation einer flüssig gewordenen Moderne (Z. Baumann) Antworten gesucht und gefunden, die zu der epochemachenden Erklärung „Nostra aetate“ (dt.: In unserer Zeit) über das Verhältnis zu den nichtchristlichen Religionen geführt hat. In dem Seminar soll auf dieser Basis eine „Theologie der Religionen“ entwickelt werden, die zunächst dem einzigartigen Verhältnis zwischen Judentum und Christentum Rechnung trägt. Von hier aus kommen die anderen Religionen in den Blick, wobei ein besonderer Akzent auf die dritte monotheistische Religion, den Islam, gelegt werden wird. Für ein Studium der Theologie im 21. Jahrhundert sind die hier zur Debatte stehenden Inhalte und Fragen unverzichtbar.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Wie plane ich Religionsunterricht? (VM 8b / VM 6b / F.2)

Seminar, SWS: 2
Felbermair, Bernd

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 14.04.2022 - 23.07.2022 1502 - 103

Kommentar Wie plant man eine Religionsunterrichtsstunde? Viele denken hier nur an den Ablauf der Stunde. Wichtiger sind jedoch Inhalte, Auswahl- und Reduktionsentscheidungen sowie eine schlüssige und transparente methodische Grundstruktur.

In diesem Seminar sollen solche Grundstrukturen einer ergebnisbezogenen Unterrichtsplanung erworben werden. Das Seminar orientiert sich an den Rahmenrichtlinien für berufsbildende Schulen und am KC für die Oberstufe des Gymnasiums.

Da einige Dienstagstermine entfallen müssen, wird zu Beginn des Seminars mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vereinbart, wie die stattfindenden Termine zeitlich entsprechend verlängert werden können.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.